

INHALT

Seite 2-3	Der TEDDY AWARD 2020
Seite 4-5	Das Programm des 34. TEDDY AWARD
Seite 6-8	Die internationale Jury des TEDDY AWARD 2020
Seite 9-11	Die Filme





34. TEDDY AWARD, 70. Internationalen Filmfestspiele Berlin

FREITAG, 28. Februar

34. TEDDY AWARD Preisverleihung & After Show Party @ Volksbühne Berlin

DER TEDDY AWARD

Der TEDDY AWARD ist der bedeutendste queere Filmpreis der Welt. Er ist eine gesellschaftlich engagierte politische Auszeichnung, die Filmen und Personen zugutekommt, die queere Themen auf breiter Ebene kommunizieren und so einen Beitrag für mehr Toleranz, Akzeptanz, Solidarität und Gleichstellung in der Gesellschaft leisten. Der TEDDY AWARD wird seit 1987 im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin in folgenden Kategorien vergeben: bester Spielfilm, bester Dokumentar-/Essayfilm und bester Kurzfilm. Darüber hinaus wird der TEDDY Readers' Award powered by queer.de sowie der TEDDY Jury Award verliehen. Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin konkurrieren jedes Jahr um die begehrten TEDDYS.

Die Reihe der bisherigen TEDDY AWARD-Preisträger reicht von internationalen Star-Regisseur*innen wie Pedro Almodóvar, Gus Van Sant, Derek Jarman, Mitra Farahani, Lisa Cholodenko und Nan Goldin bis hin zu internationalen Leinwandstars wie Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton, Helmut Berger, Udo Kier und John Hurt. Zur diesjährigen Veranstaltung in der Volksbühne Berlin werden wieder mehr als 2000 Gäste aus Kultur, Kunst, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erwartet.

DER TEDDY ACTIVIST AWARD

Erstmals vergibt der TEDDY in diesem Jahr den **TEDDY ACTIVIST AWARD**. Vergeben wird der Preis in Anerkennung des Lebens und des Mutes so vieler Aktivist*innen, die für den anhaltenden Kampf von sexuellen und geschlechtsspezifischen Minderheiten auf der ganzen Welt gekämpft und sogar ihr Leben gegeben haben.

Inspiziert von der Arbeit dieser Aktivist*innen würdigt der TEDDY ACTIVIST AWARD Personen, die sich für die Wahrung der Rechte sexueller und geschlechtsspezifischer Minderheiten mittels audiovisueller Medien einsetzen. Mit der Auszeichnung soll der Mut und die Entschlossenheit dieser Menschen gewürdigt werden, die sich unter schwierigen Umständen und in einem nicht unterstützenden politischen Umfeld für Veränderungen einsetzen und so zu Toleranz, Akzeptanz, Gerechtigkeit und Gleichheit in der Gesellschaft beitragen. In vielen Teilen der Welt bedeutet dies, sich selbst und die Menschen um sich herum in Gefahr zu bringen und sich Ablehnung, Marginalisierung, Isolation und Verfolgung auszusetzen.

Der TEDDY Activist Award wird künftig jährlich im Rahmen der TEDDY AWARD-Verleihung verliehen. Verbunden ist die Auszeichnung mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 5.000 €, gestiftet von dem Unternehmer und langjährigem TEDDY Unterstützer und Freund, **Harald Christ**.



DIE MODERATION

Moderiert wird die 34. TEDDY AWARD Verleihung am 28.2.2020 in der VOLKSBÜHNE BERLIN von **Annie Heger**. Sie ist NDR-Kolumnistin, Kabarettistin, 100% Mensch – Aktivistin, Literaturpreisträgerin, Sängerin, die lauteste Liza des Nordens und Paradiesvogel unter den nordischen Möwen. Annie moderiert landauf, landab Festivals, CSDs und Podiumsdiskussionen, singt und kämpft laut, tanzt wild und kann Party und Politik. Sie weiß zu feiern und zu fordern.

PREISVERLEIHUNG UND PARTY

Auf der festlichen Preisverleihung mit rund 1500 Gästen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik werden nicht nur die TEDDY AWARDS verliehen. Die TEDDY AWARD-Gala ist ein glamouröser Höhepunkt im kulturellen Kalender Berlins – nicht zuletzt auch wegen der besten und aufregendsten Party der Berlinale, die traditionell im Anschluss an die Preisverleihung stattfindet und auch in diesem Jahr in der VOLKSBÜHNE BERLIN steigt. Die legendärste Party der Berlinale in einer der legendärsten Locations der Stadt. Die TEDDY AWARD-Gala ist eine Non-Profit Veranstaltung, die sich ausschließlich aus Beiträgen der Fördermitglieder und Mäzen*innen des Teddy e.V. finanziert, durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer*innen sowie durch Spenden von Unterstützer*innen und Sponsor*innen.

LIVE IM TV UND STREAM

Die Preisverleihung des TEDDY AWARDS wird live auf [Facebook](https://www.facebook.com/teddyaward1) (facebook.com/teddyaward1) und YouTube sowie auf www.teddyaward.tv und auf www.alex-berlin.de und in Berlin und Brandenburg auf ALEX TV übertragen.

Die Pressemappe liegen für Sie zum Download unter <http://www.teddyaward.tv/de/presse> bereit.

PRESSEKONTAKT

Beate Zeeman, presse@teddyaward.org

Während der Berlinale finden Sie uns täglich bis zum 29. Februar im Pressezentrum des Festivals. **Bitte beachten Sie, dass eine Presseakkreditierung für die Berlinale nicht für den TEDDY AWARD gilt. Ein Akkreditierungsformular können Sie auf www.teddyaward.tv herunterladen und an uns senden.**

DAS PROGRAMM DES 34. TEDDY AWARD 2020



MONTAG, 17.02.2020

22:00 Uhr - MonGay Spezial: Einführung in das TEDDY Programm 2020

Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

FREITAG, 21.02.2020

22:00 Uhr Willkommens-Empfang der internationalen TEDDY Jury

Aquarium, Skalitzer Str. 6, 10999 Berlin (Eintritt frei)

DIENSTAG, 25.02.2020

11:00 Uhr-14:30 Uhr: DIRECTORS TALK

Facebook Germany, Kemperplatz 1, 6.Etage

MITTWOCH 26.02.20, QUEER ACADEMY SUMMIT 2020

11:00 Uhr - 16:00 Uhr: Summit Panel & Talks

Facebook Germany, Kemperplatz 1, 6.Etage

QUEER CONNECTION MEETING (Nur für geladene Gäste)

17.30 Uhr – 18.30 Uhr

Martin-Gropius-Bau, Kinosaal, Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin

QUEER INDUSTRY RECEPTION (Nur für geladene Gäste)

18.30-20:30 Uhr

Martin-Gropius-Bau, Lichthof, Niederkirchnerstr. 7, 10963 Berlin



Pressemappe

34. TEDDY AWARD



Freitag, 28.02.2020

Preisverleihung 34. TEDDY AWARD

VOLKSBÜHNE BERLIN, Rosa-Luxemburg-Platz, 10178 Berlin

19.00 Uhr: Einlass

21.00 Uhr: Preisverleihung 34. TEDDY AWARD

Moderation: Annie Heger

23.30 Uhr: TEDDY After Show PARTY und LOUNGE

6 DJs auf 3 Floors

TICKET HOTLINE: +49 (0)30 - 240 65777

TICKETPREISE:

Förderticket Kat. A inkl. Empfang:	150,- EUR
Sitzplatz Kat. A:	75,- EUR
Sitzplatz Kat. B:	50,- EUR
Sitzplatz Kat. C:	30,- EUR
Screening Lounge:	20,- EUR
Party:	15,- EUR

MONTAG, 02.03.2020

22:00 Uhr Screening der TEDDY Gewinner 2020

@MonGay, Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



DIE INTERNATIONALE JURY DES 34. TEDDY AWARD

Heitor Augusto arbeitet als freiberuflicher Programmierer, Filmkritiker, Dozent und Übersetzer. Er lebt in São Paulo, Brasilien und kuratierte das retrospective Black Brazilian Cinema: Episodes of a Fragmented History (Belo Horizonte Short Film Festival) und hat unter anderem für das Festival de Brasília (Brasiliens wichtigstes Filmfestival), Tomie Ohtake (ein führendes Museum für zeitgenössische Kunst) und andere Festivals, Retrospektiven und Filmclubs programmiert. Er ist der Chefprogrammierer von NICHÔ 54, einem Institut, das er mitbegründet hat und das sich für die Förderung der Filmerziehung bei unterrepräsentierten Teilen der brasilianischen Bevölkerung einsetzt.

Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung in der Filmindustrie hat er Texte in verschiedenen Publikationen veröffentlicht und seine Erfahrung in diesem Bereich genutzt, um Workshops für kritisches Schreiben abzuhalten. In den letzten sechs Jahren hat er auch Vorträge über unterrepräsentierte Ereignisse und Akteure der Filmgeschichte gehalten. Dadurch hat seine Arbeit dazu beigetragen, die systemische Unsichtbarkeit aufzudecken, die durch die traditionellen Ansätze der Filmgeschichte fortgeschrieben wird, und Heilung für historisch zerbrochene Subjektivitäten zu bieten sowie ein integraler Bestandteil der Bildung eigener Identität zu sein. Seine jüngsten kuratorischen Projekte konzentrieren sich auf experimentelle und queere Ausdrucksformen im Schwarzen Film und die Erfahrungen aus der afrikanischen Diaspora.

Chris Belloni (1980) ist Dokumentarfilmer, Produzent und Direktor des International Queer & Migrant Film Festival Amsterdam, welches er 2015 initiierte. Sein Debütfilm *I am gay and Muslim* wurde auf verschiedenen Filmfestivals in aller Welt gezeigt. Im Jahr 2018 initiierte er LGBT- und kunstbezogene Projekte in Aserbaidschan und in der Westbalkan-Region. Sein jüngster Film *Up Close & Personal: LGBT-Police* wurde 2019 veröffentlicht. Im Jahr 2020 wird er ein mehrjähriges Projekt zu Artivismus und Menschenrechten in der Karibikregion starten. Vor kurzem war er Juror beim Oslo/Fusion Festival, beim Festival Internacional de Cine sobre Diversidad Sexual y de Género del Uruguay und beim PriFest Prishtina International Film Festival. Außerdem ist Chris Belloni zum einflussreichsten Amsterdamer des Jahres 2020 nominiert, eine Auszeichnung für eine Person, die etwas Bemerkenswertes für die Stadt Amsterdam geleistet hat.



Sylva Häutle schafft Sichtbarkeit für queere, alternative Lebensweisen als Leitung und Kuratorin des QFFM | Queer Film Festival München. Seit der Gründung 2015 leitet sie das Festival und hat das QFFM zu einem fest institutionalisierten Bestandteil der Münchner Festivallandschaft gemacht. 2011 schloss sie ihr Studium der Ethnologie mit dem Schwerpunkt Visuelle Anthropologie an der LMU München ab. Als queer-feministisch-politische Aktivistin bringt sie verschiedenste Gruppen zusammen, knüpft Netzwerke und Allianzen und schafft kulturelle Räume für queeres Leben und Begehren in München. Sie sprach 2019 als erste öffentlich geoutete pansexuelle Person auf der IDAHOBIT Demo in München, ist Vorstand bei QueerCulture e.V. und Gründungsmitglied des queeren Netzwerks muQ*, deren Ziel es ist, die Grenzen innerhalb der LGBTIQ+ Szene abzubauen. Sie besitzt keine einzige Zimmerpflanze.

Nataleah Hunter-Young ist Filmprogrammerin und Doktorandin im Bereich Kommunikation und Kultur an den Ryerson and York Universities in Kanada. Sie hat die Festivalprogrammierung für das Internationale Filmfestival in Toronto, das internationale Dokumentarfilmfestival Hot Docs Canadian International Documentary Festival, und das Internationale Filmfestival von Durban in Südafrika unterstützt. Neuere Veröffentlichungen von Nataleah finden Sie bei Xtra, Canadian Art Magazine, the Gardiner Museum und Ausgabe 58 von PUBLIC: Arts | Culture | Ideas, für die sie als Co-redakteurin fungierte. Sie ist in der Gemeinschaft geboren und aufgewachsen.

Ksenia Ilna ist eine in Russland ansässige Filmkritikerin und Kuratorin. Sie hat einen Master in Filmtheorie und Kunstkritik von der Staatlichen Universität St. Petersburg. In ihrer Abschlussarbeit konzentrierte sie sich auf die Geschichte des Kultfilm-Phänomens in Bezug auf seine queere Komponente. Seit 2015 arbeitet sie als Filmkritikerin für verschiedene Filmportale und -Magazine in Russland. Gleichzeitig arbeitet sie als Filmjournalistin eng mit dem russischen LGBT-Filmfestival Side by Side zusammen. Ksenia ist auch Gründerin und Kuratorin des Invisible Film Festivals in St. Petersburg, das sich auf verschiedene Formen der Videokunst und Queer-Filme spezialisiert hat.



Pressemappe 34. TEDDY AWARD



Cristian Rodríguez (Santander, Spanien, 1981) ist Journalist, hat einen Master in Vergleichender Literaturwissenschaft und wurde auch im Filmschnitt ausgebildet. Er hat sich schon immer auf die Bereiche Kommunikation und Kulturproduktion konzentriert: sechs Jahre lang leitete er die Abteilung für Inhalte der Grupo Sinnamons (Barcelona) und arbeitete mit Kunden wie Desigual (in Paris), Festivals wie Walk & Talk und Panazorean IFF (auf den Azoren), Zeitschriften (als Musikkritiker für Playground, Rockdelux) und Filmemachern wie Zoraida Roselló. Derzeit lebt und arbeitet er in Lissabon, wo er seit 2015 Programmierer und Direktor der internationalen queeren Filmfestivals Queer Lisboa und Queer Porto ist.

Gao Yitang Produzent, leitender Filmprogrammierer und Geschäftsführer des FIRST International Film Festival. Seit 2013 ist er bei FIRST tätig. In den letzten Jahren hat er mit vielen jungen chinesischen Talenten zusammengearbeitet und eine aktive Rolle bei der Produktion vieler preisgekrönter chinesischsprachiger Filme gespielt, darunter TASTE OF BETEL NUT (dir. HU Jia, 2017), WRATH OF SILENCE (Regie: XIN Yukun, 2017), ENIGMA OF ARRIVAL (Regie: SONG Wen, 2018) und AN ELEPHANT SITTING STILL (Regie: HU Bo, 2018), die vom nationalen und internationalen Publikum begeistert gefeiert wurden.



DIE FILME

Spielfilm Feature Film

Alice Júnior

Brazil
by Gil Baroni

Die letzte Stadt (The Last City)

Germany
by Heinz Emigholz

Kød & Blod (Wildland)

Denmark
by Jeanette Nordahl

Las mil y una (One in a Thousand)

Argentina / Germany
by Clarisa Navas

Minyan

USA
by Eric Steel

Shirley

USA
by Josephine Decker

The Twentieth Century

Canada
by Matthew Rankin

Charlatan

Czech Republic/Ireland/Poland/Slovakia
by Agnieszka Holland

Futur Drei (No Hard Feelings)

Germany
by Faraz Shariat

KOKON

Germany
by Leonie Krippendorff

Meu nome é Bagdá (My Name is Baghdad)

Brazil
by Caru Alves de Souza

Rizi (Days)

Taiwan
by Tsai Ming-Liang

Suk Suk

Hongkong / China
by Ray Yeung

Vento Seco (Dry Wind)

Brazil
by Daniel Nolasco



Documentary / Essay

Always Amber

Sweden

by Lia Hietala, Hannah Reinikainen

La casa dell'amore (The House of Love)

Italy

by Luca Ferri

Si c'était de l'amour (If It Were Love)

France

by Patric Chiha

Welcome to Chechnya

USA

by David France

Automotive

Germany

by Jonas Heldt

Petite Fille (Little Girl)

France

by Sébastien Lifshitz

Vil, má (Divinely Evil)

Brazil

by Gustavo Vinagre

Short Film

Babylebbe (Babydyke)

Denmark

by Tone Otilie

Extractions

Canada

by Thirza Cuthand

Panteres (Panthers)

Spain

by Èrika Sánchez

Untitled Sequence of Gaps

Germany

by Vika Kirchenbauer

El nombre del hijo (The Name of the Son)

Argentina

by Martina Matzkin

HaMa'azin

Israel

by Omer Sterenberg

Playback. Ensayo de una despedida

Argentina

by Agustina Comedi

Who Can Predict What Will Move You

USA

by Livia Huang



Series

Dispatches from Elsewhere

USA

Creator: Jason Segel

Directors: Jason Segel (Ep. 1),

Wendey Stanzler (Ep. 2)

Sex

Denmark

Creator: Clara Mendes

Director: Amalie Næsby Fick

Trigonometry

UK

Creators: Duncan Macmillan, Effie Woods

Directors: Athina Rachel Tsangari (Ep. 1-5),

Stella Corradi (Ep. 6-8)

Berlinale Classics

Bushido zankoku monogatari

(Cruel Tale of Bushido)

Japan 1963

by Tadashi Imai

Berlinale Tribute

The Long Good Friday

UK 1980

by John Mackenzie

FORUM Anniversary Programme

Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt

(It Is Not the Homosexual Who Is Perverse,
But the Society in Which He Lives)

Federal Republic of Germany 1971

by Rosa von Praunheim